Jos. Aug. 21. Aug. 1802, † 9. Apr. 1826 in München; verm. 1. Mai 1779 mit Hyacinthe Freiin von Sandizell, geb. 10. Juli 1751, † . . . .

Toscana. (4. 6.)

Das Großherzogthum Toscana ist aus der Republik Florenz entstanden, in der sich die Medici zu Herren machten, welche 1531 Herzoge und 1575 Großherzoge wurden. Als 1737 diese Familie erlosch, kam, nach einer Bestimmung des Wiener Friedens von 1735, Toscana an den Herzog Franz Stephan von Lothringen, welcher sein Herzogthum dem abgegangenen Könige von Polen, Stanislaus Lesczinsky, Schwiegervater Ludwig 15. von Frankreich, überließ. Franz Stephan von Toscana, der unter dem Namen Franz 1. deutscher Kaiser ward, verordnete 1765, daß Toscana mit Oesterreich nie einen und denselben Regenten haben, immer Secundogenitur des österreichischen Hauses bleiben solle; daher folgte ihm in Toscana sein zweiter Sohn Leopold, und diesem, welcher 1790 deutscher Kaiser wurde, der zweite Sohn, Erzherzog Ferdinand 3. von Oesterreich. In der großherzogl. Familie, als eines Seitenzweigs des österreichischen Hauses, ist zwar die agnatische Linealsuccession eingeführt, wenn aber beim Absterben ihrer männlichen Descendenz die Succession an das österr. Haus kommt und in demselben der Fall der weiblichen Succession Platz greift, so erstreckt sich diese dann auch über Toscana. Durch den Lüneviller Frieden kam Toscana, als Königreich Etrurien, an den Erbprinzen Ludwig von Parma. Ferdinand erhielt dafür 1803 das Kurfürstenthum Salzburg, das er 1805 gegen Würzburg vertauschen mußte. 1807 wurde Etrurien oder Toscana an Napoleon abgetreten, der es 1809 seiner Schwester Elise, Fürstin v. Lucca, gab. 1814 gelangte Ferdinand 3., nach dreizehnjähriger Entfernung, wieder zum Besitz des Großherzogthums Toscana, das eine Ausdehnung von 395 Q. M. mit 1,481,079 (1842) Einwohner hat. Einkünfte 25,104,898 Lire. — Residenz: Florenz. — Kathol. K nfess.

Großherzog: Leopold 2. Joh. Jos. Franz Ferd. Karl, Erzherzog v. Oesterreich, geb. in Florenz 3. Oct. 1797, folgte dem

Vater 18. Juni 1824, österr. Gen. d. Cav. u. Inh. des 4. Drag.-Reg.; verm. 1) in Dresden p. p. 28. Oct. und persönl. in Florenz 15. Nov. 1817 mit Marie Anne Karol., Tocht. des 1838 † Prinzen Max. v. Sachsen, geb. 15. Nov. 1799 in Dresden, † in Pisa 24. März 1832. — 2) in Neapel 7. Juni 1833 mit Marie Antoinette, Tocht. des 1830 † Königs Franz 1. von Sicilien, geb. 19. Dec. 1814.

Kinder.

1ster Ehe. 1. Erzherz. Mar. Karoline Aug. Elis., geb. in Florenz 19. Nov. 1822, † 5. Oct. 1841 daselbst.

2. Erzh. Auguste Ferd. Luise Joh. Jos., geb. 1. Apr. 1825.

3. Erzh. Mar. Maximiliane, geb. in Florenz 9. Jan. 1827, † 18. Mai 1834.

2ter Ehe. 4. Erzh. Mar. Isabelle, geb. das. 21. Mai 1834.

5. Erzh. Ferdinand Salvat. Mar. Jos. Joh. Bapt. Franz Lud. Gonz. Raph., Erbgroßherzog, geb. das. 10. Juni 1835.

6. Erzh. Mar. Therese Annunc. Joh. Jos. Paul. Luise Virg. Apollon. Philomene, geb. 29. Juni 1836, † 5. Aug. 1838.

7. Erzh. Mar. Christ. Annunc. Luise Anna Joh. Jos. Agathe Dor. Philom., geb. in Pisa 5. Febr. 1838.

8. Erzh. Karl Salvator Mar. Jos. Joh. Baptist Phil. Jak. Januar. Lud. Gonzaga Rainer, geb. in Florenz 30. Apr. 1839.

9. Erzh. Marie Anna Karoline, geb. das. 9. Juni 1840, † 13. Aug. 1841.

10. Erzh. Rainer Salvat. Maria Stephan Jos. Joh., geb. das. 1. Mai 1842.

Schwestern.

1. Erzh. Mar. Luise Jos. Christ. Rosa, geb. 30. Aug. 1798 in Florenz, Aebtissin des Fräuleinstifts Anna in Würzburg.

2. Erzh. Theresie Fran. Jos. Joh. Benedict., geb. in Wien 21. März 1801, verm. 1817 mit dem damal. Herzog Karl Alb. v. Savoyen-Carignan, seit 1831 Könige v. Sardinien.

Eltern.

Großherzog Ferdinand 3. Jos. Kapt., Sohn des deutschen Kaisers Franz 1., geb. in Florenz 6. Mai 1769, österr. Gen.-Feldmarsch., folgte 2. Juli 1790, † 18. Juni 1824; verm. 1) p. p. in Neapel 15. Aug. u. persönl. in Wien 19. Sept. 1790 mit Luise

Amal. Ther., Tocht. des 1825 † Königs Ferdinand 1. v. Sicilien, geb. 27. Juli 1773, † 19. Sept 1802. — 2) 6. Mai 1821 mit Marie Ferdin. Amal., Tocht. des 1838 † Prinzen Maxim. v. Sachsen, geb. in Dresden 27. April 1796.

Trautmannsdorf. (3.)

Zu Ende des 13ten Jahrhunderts schon blühte dies Geschlecht in Oesterreich. 1623 wurde es vom Kaiser Ferdinand 2. in den Reichsgrafenstand erhoben, und 1806 erhielt es für den jedesmaligen Majoratsbesitzer den Fürstentitel. Sie besitzt, unter württemberg'scher Hoheit, die Grafschaft Neustadt am Kocher; in Böhmen die Fideicommißherrschaften Kümburg-Aulibitz im Bidschower Kreise mit 21,900 Einwohnern, Bischoftrinitz im Klattauer Kreise, die Allodialherrschaften Radim mit den Gütern Petzka, Chotesch und Sobschitz im Bidschower Kreise mit 12,000 Einwohnern, und Chotischau im Pilsner Kreise von 4⅔ Q. M. mit 14,000 Einwohnern. — Kathol. Konf.

Fürst: Ferdinand, geb. 11. Juni 1803, österr. Käm., folgte dem Vater 24. Sept. 1834, verm. 12. Juni 1841 mit der Prinzessin Marie Anna v. Liechtenstein, geb. 25. Aug. 1820, Pallastdame d. Kaiserin v. Oesterreich. (Leben in Wien.)

Tochter.

Marie Anna, geb. 25. März 1843.

Schwestern.

1. Gr. Mariane, geb. 9. Juli 1806, seit 1830 verm. Fürstin Friedrich zu Oettingen-Wallerstein, Wittwe 1842, 5. Nov.

2. Gr. Karoline, geb. 29. Febr. 1808, Pallastdame d. Kaiserin v. Oesterreich, verm. 16. Mai 1831 mit dem Grafen Karl v. Grunne, österr. Käm. u. Oberstleutn. b. Chev.-Leg. 7, geb. in Wien 25. Aug. 1808.

Eltern.

Fürst Johann Jos. Nep. Norbert, geb. 18. März 1780, folgte dem Vater Ferdinand 27. Aug. 1827, österr. Käm., wirkl. Geh.